

Theilnahme mehrerer reichen Personen zu Paris erregt, die eine Subscription zu Gunsten des berühmten Dichters eröffnen wollten. Ein Comité, das sich zu diesem Zweck bereits gebildet hatte, verfügte sich zu Herrn v. Lamartine, um ihm davon Anzeige zu machen. Allein Lamartine lehnte das wohlwollende Anerbieten ab, mit dem Bemerkens, daß der Ertrag seiner literarischen Arbeiten mehr als hinreichend sei, um den Bedürfnissen seiner Familie und den Anforderungen seiner Gläubigen zu genügen. Von seiner angeblichen Geistesverwirrung ist in den Journalen keine Rede mehr; die Angabe wird also wohl irrig gewesen sein.

#### Rußland.

**Petersburg, 23. August.** Die heutige „St. Petersburger Ztg.“ enthält folgenden

Tagesbefehl an die kaiserlich russischen Truppen.

„In gerechter Anerkennung der mit unerschütterlichem Muth dem Throne und Vaterlande von dem Oberbefehlshaber der aktiven Armee, General-Feldmarschall Fürst von Warschau, Graf Paskevitch-Griwanski, geleisteten Dienste, befehle Ich allen Truppen, ihm dem General-Feldmarschall, auch an den Orten, wo Ich Mich befinde, dieselben kriegerischen Ehren zu erweisen, die dem Befehl nach nur Mir gebühren.

Warschau, den 16. August 1849.

Nikolai.“

#### Italien.

**Rom.** Die Regierungskommission hat folgende Bekanntmachung erlassen:

Dem von der Regierung Sr. Heiligkeit angenommenen Grundsatz gemäß, die Handlungen der seit dem 16. November 1848 sich aufgeworfenen revolutionären Regierung nicht anzuerkennen, befehlt die Staatsregierungs-Commission, daß mit dem 31. d. laufenden Monats alle Freicorps und mobilen Bürgerwehrcorps, die, unter welchem Namen es auch sei, jetzt noch in einigen Theilen der päpstlichen Staaten bestehen, abgedankt werden und sich auflösen sollen. Alle Offiziere und Unteroffiziere, welche nach dem 16. November 1848 den Dienst verlassen haben sollten entweder dadurch, daß sie ihre Entlassung und Pensionierung verlangten, oder dieselben von Amtswegen der revolutionären Regierung erhalten haben, sollen unverzüglich wieder in die Stammlisten eingetragen werden. Dem Kriegsminister soll zur Reorganisation des Heeres vorläufig ein Spezial-Kriegsrath beigegeben werden. Alle allgemeine Anordnungen in Betreff der Lage der Offiziere und der Neubildung der päpstlichen Truppen sollen den Beratungen des Kriegsrathes unterworfen werden. Derselbe soll aus päpstlichen Stabsoffizieren bestehen, die von einer gleichen Anzahl der französischen Armee angehörigen Offiziere, mit Zustimmung des Obercommandanten dieser Armee, unterstützt werden, da deren Erfahrung in derartigen Angelegenheiten sehr gut angewendet werden kann. Der Kriegsminister wird die nöthigen Anordnungen treffen, um der hohen Regierung den Plan zur Neubildung der verschiedenen Corps von Linientruppen und Militärbeamten, so wie auch die Verzeichnisse zur Zulassung und Beförderung vorlegen.

Rom in unserem Palaste des Quirinal, 18. Aug. 1849.

Cardinal Della Genga-Sermattei, Cardinal Banicelli-Gasani, Cardinal Altieri

(Eingefandt.)

#### Das Gefecht bei Marhuus

am 31. Mai 1849.\*)

(Viel: Prinz Eugen, der tapfere Ritter.)

Daß die Preussischen Husaren  
Immer brave Männer waren  
Ist der Welt schon längst bekannt;  
Daß sie auch den Tod nicht scheuen  
Die Kameraden zu befreien  
Zeigten sie im Sützenland.

Jenseits Marhuus ist 'ne Blaine,  
„Rechts im Wald“) da steht der Däne,  
„Nicht genau kenn' ich die Zahl;  
„Den sollt ihr recognosciren,  
„Und mir drüber rapportiren.“  
So befahl der General!?)

„Zwei Schwadronen“) sollen reiten  
„Und die Jäger sie begleiten,  
„Ihrer dreißig sind genug.“

\*) Wir glauben vorstehendes Soldatenlied den Lesern unseres Volksblattes mittheilen zu müssen, wie es aus der neuen preussischen Zeitung entnommen ist, weil in den Reihen des 7ten Jägerbataillons und des 1ten Husaren-Regiments auch Paderborner in diesem heißen Kampfe mitfochten, und — bluteten!

\*) f. g. Riß-Holz. — \*) General-Lieutenant von Hirschfeld. \*) Erste und dritte Eskadron des 11. Husaren-Regiments.

Ob die feigen Wasserratten?)  
Uns bewarfen mit Granaten  
Vorwärts über Knif?) und Bruch!

Als wir eben debouchiren,  
In Colonnen aufmarschiren,  
Sah'n die Jäger wir bedroht;  
Denn es stürzt ein Reiterhaufe  
Auf sie los im vollen Laufe  
Aus dem Walde, blau und roth.?)

„Unsere Brüder sind verloren!  
„In die Flanken drum die Sporen,  
„Zur Attacke mit „Hurrah!“  
Merken sollen es die Fünen,?)  
Daß das Regiment der Grünen  
Nicht bloß ist zum Späße da!

Weithin dröhn'ts wie ferner Donner,  
Die Husaren und Dragoner  
Kämpfen jetzt Mann gegen Mann;  
Auf drei Blaue kommt ein Grüner,  
Doch das macht ihn nur noch kühner,  
Feuert seinen Muth nur an.

Unaufhaltsam, immer weiter  
Stürzte sich ein junger Reiter,  
Gab und nahm niemals Pardon:  
Unser Lieutenant?) ist gefallen,  
Den als Tapfersten von Allen  
Ehrt im Tod noch die Schwadron.

\*) Ein Kriegsdampfer und 2 Kanonenböte lagen in der Bucht nahe am Riechholze und hatten bereits am Morgen ohne Erfolg eine Menge 84pf. Bomben gegen die Schwadronen geworfen.

\*) Knif, in dieser Gegend häufig vorkommende Erdwälle, mit kurzem Gesträuche bewachsen.

\*) Wegen der rothen Uniformen und hellblauen Mäntel, welche die dänischen Dragoner fast immer im Gefechte tragen.

\*) Die beiden Eskadrons hatten gegen sich das 6te (Fünensche) Dragoner-Regiment und Abtheilungen des 5ten und 3ten Regiments.

\*) Lieutenant Arthur von Bardeleben.

#### Vermischtes.

Der Herr Unterrichtsminister von Ladenberg hat sich in der achten Sitzung der zweiten Kammer zu Berlin sehr mißfällig über die Elementarlehrer ausgesprochen, indem er sagt, daß sie statt Religion, gute Sitten, Gehorsam gegen die Befehle und Liebe zum König und Vaterlande zu pflegen, gerade das Gegentheil gethan hätten. Der Herr Minister hätte aber auch erwägen sollen, daß es eben die schlechte Stellung, die Noth und der Druck war, was einige Lehrer auf die Abwege führte, und daher von Seiten des Staates noch viel gut zu machen ist, ehe es besser werden kann.

Noch sind die alten Händel nicht abgesponnen und schon drohen neue. Rußland und die Türkei haben sich überworfen, weil die Pforte sich weigerte, gegen die Ungarn Partei zu nehmen. England bläst aus Leibeskräften. Auf die mehr als dreißig Friedensjahre folgen mehr als dreißig Kriegesjahre, und wenn der Kriegs-Tiger einmal Blut gekostet hat, wird er nicht satt.

#### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 31. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, werden vom Unterzeichneten 30 1/4 Rftr. Buchen-, Scheit- und Knüppelholz, im Unterforst Neuwald II., Forstdistrikt Untere Reimberg, in 27 Haufen zu 2, 1 und 1/2 Rftr. stehend, an Ort und Stelle öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Paderborn den 1. September 1849.

Germer, Auct.-Commissar.

#### Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 1. Septbr. 1849.

Weizen	2	1	1/2
Roggen	1	2	2
Gerste	—	28	2
Hafer	—	19	2
Kartoffeln	—	13	2
Erbsen	1	9	2
Linsen	1	9	2
Heu pro Centner	—	15	2
Stroh pro Schock	3	—	2

#### Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	20	—
20 Francs-Stück	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	6
Französische Kronthalers	1	17	—
Brabänderthalers	1	16	2
Fünf-Francs-Stück	1	10	6
Carolin	6	10	9